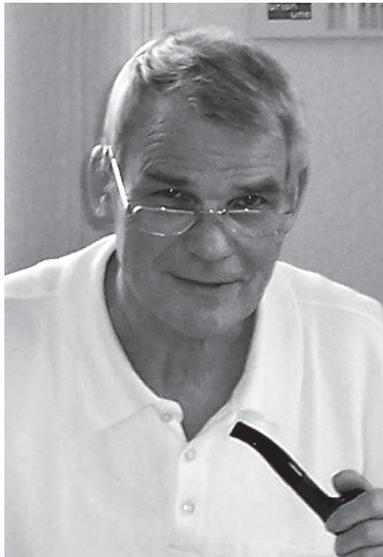


Nachruf für Prof. Dr. med. habil. Klaus Ludwig



Am 30. Dezember 2009 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit Herr Prof. Dr. med. habil. Klaus Ludwig, ehemaliger Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie des Städtischen Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt.

Erst am 31. August 2006 verabschiedeten wir Herrn Prof. Dr. Ludwig mit einem wissenschaftlichen Kolloquium zum Thema Pankreas- und Leberchirurgie in den Ruhestand. Unvergessen bleibt der sehr herzliche Abschiedsabend in der Sächsischen Landesärztekammer.

Geboren am 9. August 1941 in Dresden studierte er nach dem Abitur von 1961 bis 1967 an der Medizinischen Fakultät der Palacký-Universität zu Olomouc/CSSR. Er absolvierte seine Facharztausbildung an der Chirurgischen Klinik der Medizinischen Akademie Dresden bis 1972, gefolgt von seiner Promotion 1973 und Habilitation 1983.

Seit 1979 bekleidete er das Amt des Leitenden Oberarztes der Chirurgischen Klinik der Medizinischen Akademie Dresden, seit 1993 der Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie des Universitätsklinikums „Carl Gustav Carus“ der Technischen Universität Dresden, wobei er bis zur Übernahme der Klinik durch Prof. Dr.

med. habil. Hans-Detlev Saeger im Oktober 1993 diese ein Jahr kommissarisch leitete.

1985 wurde er zum Hochschuldozenten für Chirurgie berufen. 1997 erhielt er eine außerordentliche Professur an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden.

In der Funktion eines Hochschullehrers wirkte er von Februar bis August 1986 am Gondar College of Medical Sciences in Äthiopien.

In der schwierigen Zeit der Umstrukturierung der Chirurgischen Klinik übernahm Herr Prof. Dr. Ludwig nach einer 15-monatigen „cheflosen“ Zeit am 15. Februar 1995 die Leitung der neuen Klinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie. Mit Erfahrung, ruhiger Hand und beeindruckendem Sachverstand entwickelte er in wenigen Jahren die Abteilung zu einer leistungsfähigen und modernen Klinik.

Maßgeblich hat sich Herr Prof. Dr. Ludwig der Chirurgie des Pankreas, des Magens, des Oesophagus und der Behandlung chronisch-entzündlicher Darmkrankheiten gewidmet, ohne die anderen Gebiete zu vernachlässigen. Unter seiner Leitung entwickelte sich die Klinik zum koloproktologischen Zentrum der Region.

Es ist dem Wirken von Herrn Prof. Dr. Ludwig zu verdanken, dass der Name unserer Klinik im gesamten sächsischen Raum und über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Mit seinem einfühlsamen Wesen und seiner warmherzigen Natur begleitete er erfolgreich seine zahlreichen Patienten durch den manchmal schwierigen Weg der chirurgischen Behandlung.

Von 1996 bis 2001 wirkte er im Vorstand der Sächsischen Chirurgenvereinigung mit, deren Präsident er im Jahre 2000 wurde.

Als Hochschullehrer lag ihm eine fundierte Ausbildung von Studenten und jungen Ärzten besonders am Herzen. So konnten in den elf Jahren seiner Tätigkeit insgesamt 27 Kollegen erfolgreich ihre Facharztprüfung für Chirurgie oder Viszeralchirurgie ablegen. Viele Kollegen konnten mit seiner Hilfe erfolgreich promovieren.

Drei seiner 1. Oberärzte sind zu seiner Zeit Chefärzte in Dresden geworden.

Von 1991 bis 1994 war Herr Prof. Dr. Ludwig Mitglied des Ausschusses „Ärztliche Ausbildung“, von 1995 arbeitete er in der Facharztprüfungskommission für Chirurgie und Viszeralchirurgie der Sächsischen Landesärztekammer und von 1997 bis 2007 war er Mitglied der Sächsischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung. Seine Erfahrung und sein fundiertes Wissen brachte er auch in die Arbeit des Sachverständigenrates der Gutachterstelle der Sächsischen Landesärztekammer ein, deren Mitglied er von 1997 an war.

Zu seiner wissenschaftlichen Tätigkeit gehört eine Vielzahl von Veröffentlichungen und Vorträgen. 1980 erhielt er den „Maxim-Zetkin-Preis“ der Gesellschaft für Klinische Medizin der DDR.

Wir erinnern uns gern an seinen Realitätssinn, seine Bodenständigkeit, Offenheit und Kompromisslosigkeit. Er war ein erstklassiger Operateur, ein hervorragender Chef und Hochschullehrer, der uns jahrelang wohlwollend begleitete und mit uns gemeinsam Entscheidungen traf. Herr Prof. Dr. Ludwig hat den Beruf des Chirurgen immer als einen Besonderen angesehen. Er verstand die Ausübung seines Berufes nie als Dienstleistung, sondern als Dienst am Menschen. Eine große Anzahl von ihm gut ausgebildeter Chirurgen sind dankbar, dass er ihnen neben solider fachlicher Qualifikation auch menschliche Werte vermittelt und täglich vorgelebt hat.

Seine Mitarbeiter erinnern sich gern und mit Respekt an die gemeinsame Zeit mit ihm, einem überaus beliebten und geachteten Chef.

Er verstarb mit der Gewissheit, alles was er erreichen wollte, erreicht zu haben. Die Zeit war zu kurz, manches davon zu genießen.

Wir werden Herrn Prof. Dr. Klaus Ludwig stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dr. med. Mirko Lippmann, Dresden
Dr. med. Gabriele Henke, Dresden